

Für einen Zwischenstopp ins Kulturparkett

RAPPERSWIL-JONA. Shayna Steele sang schon als Background-Sängerin von Rihanna. Nun hat sie ihr erstes eigenes Musikprojekt verwirklicht. Am Dienstagabend kam sie für ein Konzert ins Kulturparkett.

PATRIZIA KURIGER

Lässig betreten die vier Bandmitglieder den Raum und erreichen mit wenigen Schritten ihre Instrumente. Ihnen folgt die Sängerin Shayna Steele. Ein kurzes Zurechtrücken der Ausrüstung, dann legen Steele und ihre Band mit einer mitreissenden R&B-Nummer los. Es ist von Anfang an ein intimes Konzerterlebnis. Im stimmungsvollen Raum des Kulturparketts stehen die Musiker, die man wahrscheinlich schon auf der einen oder anderen Aufnahme spielen gehört hat, nur wenige Meter vom Publikum entfernt. Shayna Steele war schon als Background-Sängerin mit Rihanna auf Tour.



Shayna Steele ist im Herzen ein Country-Girl geblieben. Bild: Patrizia Kuriger

Ihre Bandmitglieder David Cook (Piano), Luca Campaner (Gitarre), Brian Cockerham (Bass) und Gianluca Palmieri (Schlagzeug) arbeiten mit ebenso klingenden Namen des Musikgeschäfts zusammen. «I'll Be Anything» heisst Steeles erstes eigenes Projekt, mit welchem sie zurzeit auf Europa-Tournee ist.

Auf der Durchreise nach Italien, kam sie am Dienstag für ein Konzert ins Kul-

turparkett. Den Bezug zum Publikum hat Steele schnell hergestellt. Nach dem ersten Song stellt sie ihre Band vor. Musikalisch und gut aussehend seien ihre Jungs, sagt Steele ganz charmant. Dem mag niemand widersprechen. Ihr seid alle wirklich nett, flirtet sie mit dem Publikum. Und präsentiert sich kurz darauf als unkomplizierte Künstlerin, die sich kurzerhand ihrer schwarzen High Heels ent-

ledigt. «Sorry, Leute, ich werde nicht den ganzen Abend in diesen Schuhen überstehen.» Ihr musikalisches Kapital ist ihre Stimme. Kraftvoll und weich ist sie, und höchst wandelbar. So singt sich Steele durch das facettenreiche Programm. Sie sei ein musikalischer Hybrid, verrät sie dem Publikum, inspiriert von vielerlei Quellen. Tief im Herzen aber ist sie ein Country-Girl. «Hey, ich bin aus Mississippi, dem tiefsten Süden der USA.» Und mit ihrem nächsten Song, «Go Under», serviert sie dem Publikum eine Kostprobe davon, wie sich diese musikalische Verwurzelung anhört.

Viel zu schnell vergeht die Zeit

Ihre Darbietung lässt keine Zweifel: Sie singt mit Kraft, Gefühl und voller Leidenschaft. Allzu schnell schon kündigt sie ihre letzte Nummer an. Nach 75 Minuten ist sie am Ende der Show angekommen. Der herzliche Applaus veranlasst die Sängerin, zwei Zugaben anzuhängen. Dann ist die Show vorbei. Bereitwillig signiert sie während des Apéros aber ihre CDs, die rege gekauft werden.